

# WO

ist das? WER ist das?



in der kunst sind nationale  
und ethnische grenzen  
völlig bedeutungslos



energie region

# WO

ist das? WER ist das?



in der kunst sind nationale  
und ethnische grenzen  
völlig bedeutungslos



energie region

# WO

ist das? WER ist das?



in der kunst sind nationale  
und ethnische grenzen  
völlig bedeutungslos



energie region

# WO

ist das? WER ist das?



in der kunst sind nationale  
und ethnische grenzen  
völlig bedeutungslos



energie region

# WO

ist das? WER ist das?



in der kunst sind nationale  
und ethnische grenzen  
völlig bedeutungslos



energie region

# WO

ist das? WER ist das?



in der kunst sind nationale  
und ethnische grenzen  
völlig bedeutungslos



energie region

**kunst ost**  
september 2009

# kunst ost

*Diese „kleinen Momente“ leben von ihrem meist minimalen Aufwand, der sich vor allem in Ideen und leiblicher Anwesenheit ergibt. Auf die Art hat man ein weites Experimentierfeld, das Anregungen und Modi für größere Vorhaben liefert. Zugleich erkundet man das Terrain, lernt Strecke, Korridor und das „Dazwischen“ kennen.*

*Martin Krusche: „Leben, Kunst, Geschwindigkeit“, 2007  
(Aus der Vorarbeit für die erste „regionale“)*

Im Jahre 2004 habe ich begonnen, von Gleisdorf ausgehend, eine Strecke zu markieren, die im Norden nach Weiz führt, im Süden nach Feldbach: [www.van.at/next/code/map/](http://www.van.at/next/code/map/)

Diese **Strecke** („Der Korridor“) mit all ihren Verzweigungen und Sprüngen (an andere Orte) sollte eine **regionale „Bühne“** werden, auf der sich **Gegenwartskunst** ereignet. Ein halbes Jahrzehnt später läßt sich nun zeigen: Da ist eine kuriose Saat aufgegangen und viele inspirierte Menschen haben dazu beigetragen, diese Idee wachsen zu lassen.

Im Moment das: Die **Poster** mit den sechs unterschiedlichen Motiven werden in Kooperation mit der „**Energie-Region Weiz-Gleisdorf**“ in allen beteiligten Gemeinden angebracht. Einerseits ein Hinweis auf unseren 2009er-Beitrag zum internationalen **Kunstfestival „steirischer herbst“**. Andererseits ein Auftakt, gemeinsam mit dem **LEADER-Management** daran zu arbeiten, daß die Gemeinden der Region sich auf weitere Erfahrungsschritte in solchen Zusammenhängen einlassen.

## + Die Poster

- Konzept und Produktion: Martin Krusche
- Projekt: „*next code: crossing*“
- Im Web unter: [www.van.at/next/code/crossing/](http://www.van.at/next/code/crossing/)

## Der größere Zusammenhang

Bisher hatten die lokalen Kulturreferate sowie die einzelnen Kommunen in der „**Energie-Region**“ praktisch keine Anlässe, **kulturpolitische Konzepte** und Kooperationsmöglichkeiten *über* die jeweiligen Ortsgrenzen *hinaus* zu entwickeln. Das hat sich nun geändert.

Der „**kultur.at: verein für medienkultur**“ entfaltet in einem mehrjährigen Prozeß die **Grundlagen** für jenes **LEADER-Kulturprojekt**, das sich nun (als erstes in der Steiermark überhaupt) bereits in einer konkreten Realisierungsphase befindet.

Dieser Prozeß wuchs ab dem Jahr 2006 in einer engen Kooperation mit der Stadtgemeinde **Gleisdorf**, die sich auf dieses Experiment mit erheblichem Einsatz eingelassen hat.

Das **LEADER-Kulturprojekt** besteht aus **zwei Teilen**,

- a) einem formellen „**Vorausprojekt**“ mit dem Titel „**Kulturfokus Energie-Region**“ (im Jahr 2009)
- b) und einem **Hauptprojekt**, das von 2010 bis 2013 unter dem von uns eingeführten Titel „**kunst ost**“ realisiert werde soll.

Die aktuelle **Übersicht** im Web: [www.van.at/kunst/ost/base/map.htm](http://www.van.at/kunst/ost/base/map.htm)

Schon die **Vorgeschichte** dieses Versuchs, in dieser Region kulturpolitisches Neuland zu betreten, war so angelegt, daß **lokales, regionales** und **internationales** Kulturgeschehen in laufende Verbindung mit einander gebracht wurden.

Im Kernbereich stand stets das Augenmerk auf **Gegenwartskunst**.

## Die unmittelbare Vorgeschichte

- + ) Die **Hauptereignisse** dieser Entwicklung im **internationalen Kontext** sind:
  - 2006: „exociti“ in Istanbul  
„next code: cover your eyes“: [www.van.at/howl/cyb/next/set01/exo.htm](http://www.van.at/howl/cyb/next/set01/exo.htm)
  - 2007: „regionale“ in Gleisdorf  
„next code: divan“: [www.van.at/next/code/divan/](http://www.van.at/next/code/divan/)
  - 2007: „steirischer herbst“ in Gleisdorf  
„next code: love“: [www.van.at/next/code/love/set01/core01.htm](http://www.van.at/next/code/love/set01/core01.htm)
  - 2008: „architekturtage“ in Gleisdorf  
„next space“ (erste session): [www.van.at/next/space/set01/session01.htm](http://www.van.at/next/space/set01/session01.htm)
  - 2008: „steirischer herbst“ in Gleisdorf  
„next code: exit“: [www.van.at/next/code/exit/](http://www.van.at/next/code/exit/)
  - 2009: „steirischer herbst“ in Gleisdorf  
„next code: crossing“: [www.van.at/next/code/crossing/](http://www.van.at/next/code/crossing/)
  - 2009: „NCC“ (net art community convention) in Gleisdorf  
„next code: asking“: [www.van.at/next/code/asking/](http://www.van.at/next/code/asking/)

- + ) Die **Hauptereignisse** dieser Entwicklung im **regionalen Kontext** sind:
  - 2007: „1von3“ = „next code: flow“, <http://www.van.at/next/code/flow/>
  - 2008: „2von3“ = „pomale“, [www.van.at/kunst/ost/set02/](http://www.van.at/kunst/ost/set02/)
  - 2009: „3von3“ = „auf.draht“, [www.van.at/kunst/ost/set03/](http://www.van.at/kunst/ost/set03/)

Das sind nur die wichtigsten Position, zwischen denen es zahlreiche kleinere Veranstaltungen gegeben hat, die im Web dokumentiert sind.

## LEADER kommt ins Spiel

Mit der „**1. Leader-Kulturkonferenz**“ im Jänner 2009 („*Forum Kloster*“, Gleisdorf) war die neue **Kooperation** zwischen dem „*kultur.at: verein für medienkultur*“, der *Energierregion GmbH* und der *Kulturabteilung des Landes Steiermark* erstmals nach außen dargestellt. Im Web unter: [www.van.at/kunst/ost/labor/konf/set01/det01.htm](http://www.van.at/kunst/ost/labor/konf/set01/det01.htm)

Ab diesem Zeitpunkt war die „**Energie-Region Weiz-Gleisdorf**“ das Feld für das **Experiment** einer umfassenden Kooperation verschiedener Instanzen von **Staat, Markt** und **Zivilgesellschaft**. Eine in Kunst und Kultur erfahrene Basis-Crew entwickelt und realisiert Projekte in Kooperation mit Leuten aus Politik und Verwaltung sowie mit Wirtschaftstreibenden.

Programmatische **Grundlage** der formellen Kooperation sind die „**Sechs Punkte zum Kulturgeschehen**“, auf die sich die Abteilungen 9 und 16 des Landes Steiermark geeinigt haben. Im Web unter: [www.van.at/kunst/ost/labor/set01/labor02.htm](http://www.van.at/kunst/ost/labor/set01/labor02.htm)

- + ) Die **aktuelle Crew** dieses Gesamtvorhabens:
  - Christa **Ecker-Eckhofen**, kaufmännische Leitung
  - Martin **Krusche**: Grundkonzept und Netzwerke
  - Michaela **Zingerle**: organisatorische Leitung
- Konsulentin: Mirjana **Peitler** (leitende Kuratorin des „*Medienkunstlabor*“ im Kunsthaus Graz)
- Kooperationspartner Weiz: Hubert **Brandstätter** (Künstler)

- + ) Die **Crew** des Labor-Bereiches „**gleisdorf: ein L für die kunst**“:
  - Künstler Martin **Krusche**
  - Geschäftsfrau Barbara **Lukas**
  - Kunsthistorikerin Sigrid **Meister**
  - Geschäftsfrau Katharina **Mayr**

Wir führen seit dem **Jahr 2005** ein detailreiches **Projekt-Logbuch** im Internet, wo die einzelnen Abschnitte des gesamten Geschehens mit Darstellung aller fakten und handelnden Personen nachgesehen werden können. Im Web unter: [www.van.at/next/code/log/](http://www.van.at/next/code/log/)

## Nachwort

„Hat sich nicht das kurze 20. Jahrhundert im wesentlichen zwischen zwei Brücken von Sarajevo abgespielt?“ schreibt Dzevad Karahasan im Nachwort seines Buches „*Berichte aus der dunklen Welt*“. Das bezieht sich auf die „Lateinerbrücke“ (1914) und die „Vrbanjabrücke“ (1992) sowie auf zwei historische Momente eines Zeitraumes, den Historiker Eric Hobsbawm als „*Das Zeitalter der Extreme*“ beschrieb.

Das sind keine Aussagen über die südslawischen Nationen, sondern über Europa in seiner Gesamtheit, wobei gerade neu verhandelt wird, was genau mit dieser Gesamtheit eigentlich gemeint sei.

Wir Kinder dieser Epoche sind mit Codes aufgewachsen, in denen eine angebliche Notwendigkeit ethnischer Säuberungen erst in unzähligen Texten beschrieben und dann mit Waffengewalt realisiert wurde. Obwohl die davor liegenden Jahrhunderte unserer kulturellen Erfahrungen dieser ideologischen Mißgeburt (der hohen Priorität „ethnisch homogener“ Gebiete) mehr als deutlich widersprechen.

Wenn sich nun – nach Auschwitz und Srebrenica – erneut die Vorstellung durchsetzen läßt, das Töten solle ein verlässliches Ende haben, sind doch die alten Codes, denen sich dieses Töten verdankt, nach wie vor in unserer Kultur dominant. Ein guter Grund, nach „*next codes*“ zu fragen und zu suchen.

Wir haben nun über mehrere Jahre und mit drei markanten Stationen jenen Raum durchstreift, der sich mit einer Linie von Wien über Beograd nach Istanbul markieren läßt; auch „Nebenwegen“ und manchen Abzweigungen folgend.

Menschen aus drei Generationen und aus noch mehr verschiedenen Kulturen haben dabei in künstlerischen Bereichen mit einander Erfahrungen gesammelt. Was wir in diesem Prozeß erlebt haben und was weiter führt, besagt: Die Vielfalt hat sich als Gewinn erwiesen, der Kontrast als nützlich, die Verschiedenheit erzeugt freilich auch manche Brüche und Differenzen.

Doch bei einem Leben in der „*Kunst als sozialem System*“ (Luhmann) und im gemeinsamen Berühren mancher „Kernbereiche“ („*Die Kunst äußert sich in Kunstwerken*“) erweist sich unübersehbar und unmißverständlich: In der Kunst sind nationale und ethnische Grenzen völlig bedeutungslos. (Aber warum eigentlich bloß in der Kunst?)

Martin Krusche

### „*next code: crossing*“

Eröffnung:

**Samstag, 3. Oktober 2009**

17.00 Uhr, Rathaus, Gleisdorf

(Dauer: 3. bis 18. Oktober 2009)

[www.van.at/next/code/crossing/](http://www.van.at/next/code/crossing/)

Vorschau:

### „*next code: asking*“

Ein Beitrag für die NCC09 ("*net art community convention*"), welche vom **23. bis 29. November 2009** stattfindet.

Unser Hauptgast ist der kroatische Autor und Verlagsgründer **Nenad Popovic** (Durieux-Verlag), einer der bedeutendsten südslawischen Intellektuellen unter jenen, die sich während des jugoslawischen Sezessionskrieges gegendie Regime exponiert haben. Außerdem wird der Medientheoretiker und Kunst-Kurator Reinhard Braun zum Thema „*Was ist Radio?*“referieren:

[www.van.at/next/code/asking/](http://www.van.at/next/code/asking/)